

Politiker und Publizisten, wie Levstik, Raič, Turner, Trstenjak, Vošnjak u. a. sammelten. 1882 gründete er die Z. „Mir“, die während des ersten Weltkrieges einging. E., der im Kärntner Landtag den Wahlbez. Völkermarkt bis zu seinem Tode vertrat, war ein Vorkämpfer für die Ansprüche der Kärntner Slowenen, verlangte Gleichberechtigung der slow. Sprache in Schule, Amt und Kirche, Vereinigung Sloweniens und Gründung eines illyrischen Königreiches.

L.: *SBL 1; Otto 8; Mitt. des Slow. Kulturverbandes Klagenfurt.*

**Einspieler Lambert**, Politiker und Organisator. \* Feistritz (Rosental), 10. 9. 1840; † Klagenfurt, 3. 2. 1906. Vetter des Vorigen. Stud. Theol. in Klagenfurt, war dann Kaplan in Villach. Mitbegründer der Slow. Sparkasse in Klagenfurt und der Slow. Wirtschaftsgenossenschaft in Kühnsdorf, nach Janežič Sekretär der Herma-gorasges., Mitgl. des Gurker Domkapitels, 1901 Protonotar. Präses des Diözesan- und Ehegerichtes und der Pro-synodal-Prüfungskomm. E., ein guter Kenner der Kärntner Verhältnisse, war 1897–1900 der erste Vertreter der Slowenen im Parlament.

L.: *SBL 1; Mitt. des Slow. Kulturverbandes Klagenfurt.*

**Einspinner August**, Goldschmied. \* Mürrzuschlag (Stmk.), 30. 7. 1870; † Graz, 28. 4. 1927. Seit 1898 Goldschmiedemeister in Graz; 1901 Mitgl. des Grazer Gemeinderates, 1902 Abg. im steir. Landtag, 1906 Reichsratsabg., 1916–18 im Präsidium für die Bewältigung der kriegswirtschaftlichen Aufgaben der Kammer und Mitgl. des Hauptausschusses für Kriegs- und Übergangswirtschaft. Nach 1918 Mitgl. des Wohlfahrtsausschusses, dann im Landesausschuß und als Militärbevollmächtigter tätig, zog er sich aber immer mehr aus dem polit. Leben zurück. Seit 1906 Kammermitgl., 1920 Vizepräs. und Obmann der Gewerbesektion, bemühte sich E. besonders um das Gewerbeförderungsinstitut, zu dessen Geschäftsführendem Präses. er nach der Angliederung dieses Institutes an die Kammer ernannt wurde. Neben der Kammer wirkte E. u. a. im Gewerbe- und in der Zentral-komm. für das gewerbliche Unterrichtswesen, im Punzierungs- und Zollbeirat; als Kurator des Landesmus. Joanneum, als Präses des Steiermärk. Kunstgewerbever., seit 1921 als Geschäftsleiter der Grazer

Messe, 1921–24 als Präses. des Hauptverbandes der Gewerbevereine Österreichs, nachher dessen Ehrenpräses. und zuletzt Präses. des Reichshandwerksrates. E. erwarb sich um das österr. Gewerbe, besonders in Hinsicht auf die Gesetzgebung (Novellierung der Gewerbeordnung von 1907, Gesetz über die gewerblichen Pflichtverbände) und das gewerbliche Schulwesen (Bundeslehranstalt für Maschinenbau und Elektrotechnik etc.), um die heimische Wirtschaft und vor allem um das steir. Handwerk große Verdienste. Er trat für die Altersversicherung der Selbständigen, die Entwicklung des steir. Bahnnetzes und seines Zugverkehrs und die Förderung des Fremdenverkehrs ein. L.: *Mitt. der Kammer der gewerbli. Wirtschaft in Graz.*

**Eipeldauer Franz**, Philanthrop. \* Waidhofen a. d. Thaya, 1802; † Wien, 21. 2. 1888. Schulgehilfe in Waidhofen, seit 1828 Inhaber eines Branntweingeschäftes in Wien, seit 1868 Buchdrucker und Mitinhaber der Buch- und Kunstdruckerei „St. Norbertus“, Begründete 1875 das Haus der Barmherzigkeit zur Pflege Unheilbarer in Währing, dessen Dir. er bis an sein Lebensende blieb.

L.: *Ill. Wr. Extrablatt vom 20. 1. 1886 und vom 22. 2. 1888; Kapistran vom 1. 3. 1888; A. Mayer, Wiens Buchdruckergeschichte, 2, 1887; Mitt. Haus der Barmherzigkeit, Wien.*

**Eisath Georg**, Neurologe. \* Eggenthal b. Bozen, 13. 4. 1868; † Hall i. Tirol, 25. 4. 1925. Stud. an der Univ. Innsbruck, 1895 Dr.med., 1895–98 Sekundararzt an der Gebärklinik, 1898/99 Assistent an der Frauenklinik; 1899 Hilfsarzt, später Dir. der Landesirrenanstalt in Hall. Er vervollständigte seine Ausbildung bei Kraepelin in Heidelberg und München. 1905 Studienreise nach England; 1919 Priv. Doz. für Psychiatrie an der Univ. Innsbruck. E. erfand eine eigene Färbemethode für das Nervenstützgewebe.

W.: Über die Ätiologie der progressiven Paralyse in Deutsch-Tirol, in: *Allg. Z. für Psychiatrie* 58, 1901; Frühform der Dementia paralytica, in: *Ms. für Psychiatrie und Neurologie*, 1904; Über normale und pathologische Histologie der menschlichen Neuroglia, ebenda 20, 1906; Das Verhalten der Neuroglia bei Negrolethargie, in: *Archives of Neurology*, 1907; Zur Klinik der arteriosklerotischen Hirnerkrankungen, in: *Jbb. für Psychiatrie und Neurologie* 28, 1907; Über Hirnveränderungen bei Dementia praecox, in: *Centralbl. für Nervenheilkunde und Psychiatrie* 30, 1907; Die Anstaltsärzte und die Vorlagen für ein Entmündigungs- und Irrenfürsorgegesetz in Österreich, in: *Psychiatrisch-neurolog. Ws.* 11, 1910; etc.

L.: *Tiroler Anzeiger vom 26. 6. 1925; Haller Lokal-anzeiger, n. 26, 1925; B. Breitner, Geschichte der*